

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 9

Budapest, den 25. Febr. 1899.

VI. Jahrgang.

Theater.

Volkstheater. Im Volkstheater gelangt Jones Sidney's Operette: „Die griechische Sklavin“ („A görög rabszolga“) am 3. März zur ersten Darstellung. In dem Stücke wirkt auch das Ballet mit und werden auch die Damen Aranka Hegyi und Klara Küry Gelegenheit haben, ihre Tanzkunst zu zeigen. In dem Stücke wirken außerdem die Damen Gabi Várdi, Sophie Csatai, Stephanie Ödövs und die Herren Szirmai, Kémeth, Maskó, Tollagi, Ujvári, Solymosi, Michael Rijs und Lubinsky mit.

Lustspieltheater. Das Lustspieltheater hat das Aufführungsrecht der drei besten Poffen der letzten Pariser Theaterfaison erworben, die im Palais Royal, im Nouveautés und Vaudeville großen Beifall erregt haben. Es sind dies die Poffen „Place aux femmes“ von Valabrègue und Hennequin, „La dame de chez Maxim“ von Feydau und „Voyage autour du Code“ von Hennequin.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Allgemeine Creditbank. Die diesjährige (31.) ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Allgemeinen Creditbank wird am 20. März, Vormittags 10 Uhr, in Budapest im Locale der Bank abgehalten werden. Die Tagesordnung enthält lediglich die regulären Verhandlungsgegenstände.

Landes-Bodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer. Die Bilanz pro 31. December 1898 zeigt folgende Ziffern: Activa: Obligationen über gezahlte und einzuzahlende Gründungsbeiträge fl. 568.850, Pfandbrief-Darlehen fl. 19.782.806.88, Amortisationsfond derselben fl. 236.693.12, zusammen fl. 20.519.500; Immobilien fl. 19.364.18, Baar-Darlehen fl. 24.515.36, Wechsel-Portefeuille fl. 97.892.55, Pfandbriefe im Portefeuille fl. 222.000, Werthe der Specialreservefonds zur Sicherstellung der Pfandbriefe fl. 1.000.000, Kapitalien bei Budapest'scher Instituten auf kurze Kündigung fl. 1.395.282.41, Cassé fl. 34.722.94, zusammen fl. 1.430.005.35; diverse Debitoren fl. 369.100.26, Conto-Corrent-Debitoren fl. 30.655.73, Effecten des Pensionfonds fl. 247.381.67, Inventar fl. 1500, rückständige Zinsen fl. 60.918.88, Totale fl. 24.191.693.98. — Passiva: Allgemeiner Reservefond fl. 441.800, Pfandbrief-Specialreservefond fl. 1.100.000, aus diversen Einnahmen gebildete Reservefonds fl. 1.046.317.49, Pensionfonds fl. 247.558.65, zusammen fl. 2.835.676.14; unverloste Pfandbriefe fl. 19.293.200, verloste Pfandbriefe fl. 581.100, zusammen fl. 19.874.300; Pfandbrief-Verlosterfond fl. 236.693.12, Ueberzahlungen der Gründer fl. 1630, Creditoren in laufender Rechnung fl. 41.525.60, zurückbehaltene Beträge von Hypothek-Darlehen fl. 112.490.26, unbehobene Coupons fl. 6289, unbehobene Dividenden fl. 9390.01, statutengemäß zurückbehaltene Dividenden fl. 12.519.42, zusammen fl. 21.909.43; Hilfsfond der Beamten fl. 2964.91, in vorhinein bezahlte und im Jahre 1899 fällige Annuitäten fl. 4834.11, diverse Creditoren fl. 449.126.96, Transit-Zinsen per 1899 fl. 430.700.11, Gewinn-Saldo: fl. 173.554.34, Totale fl. 24.191.693.98.

Der Budapesti Kőlcsonős Segélyző Egylet mint Szövetkezet hält seine diesjährige (VIII.) ordentliche Generalversammlung am 5. März d. J., 10 Uhr Vormittags, im großen Saal des Hotel „Erzherzog Stephan“ ab. Die Bilanz pro 31. December 1898, dessen Gewinn- und Verlust-Conto wir hier folgen lassen, ist der sprechendste Beweis, in welcher erfreulicher Weise dieses Institut sich von Jahr zu Jahr entwickelt und constant eine größere Ausdehnung gewinnt. Soll: 10% Abschreibung von Inventar per Kronen 12.164.45, Kr. 1216.45, Miete Kr. 4448,

Lampien der Direction Kr. 15.575.87, Honorar des Aufsichtsrathes Kr. 1800.—, Präsent-Noten für den Ausschuss und die Tages-Commissäre Kr. 4510.—, Gehalte Kr. 26.040.—, Steuer und Gebühren Kr. 7841.06, Spesen Kr. 11.226.17, Reserve Kr. 2500.—, Gewinn: Erträgnis der Antheilsscheine Kr. 137.641.34, Gewinn-Vortrag Kr. 474.86, zusammen Kronen 213.273.25. Haben: Gewinn-Vortrag per 1897 Kr. 432.86, Zinserträgnis nach ertheilten Crediten Kr. 191.768.09, Verzugs-Zinsen Kr. 11.859.44, Ein- und Umschreib- und sonstige Gebühren Kr. 7091.50, Erträgnis der Realität Kr. 2121.36, zusammen Kronen 213.273.25.

Versicherungsanstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Bei dieser Gesellschaft wurden im Monate Jänner l. J. Lebensversicherungs-Anträge über 4.281.818 Kronen Kapital eingereicht, wovon Policen über 3.587.918 Kronen Kapital ausgefertigt wurden. Die Prämieineinnahme hat im Monat Jänner 964.730 Kronen 87 Heller betragen. An Todesfällen wurden im Monat Jänner l. J. 135.888 Kronen Kapital angemeldet.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monat Jänner d. J. 1214 Unfallversicherungs-Policen aus, welche für den Todesfall über 11.60.266 Kronen, für die Invaliditätsfälle über 16.099.766 Kronen und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 7417 Kronen lauten. In demselben Zeitraume wurden bei der obgenannten Gesellschaft 350 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 4 Todesfälle, 21 Invaliditätsfälle und 325 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Industrie-Unternehmungen.

Die Ungarische Electricitäts Actien-Gesellschaft hat am 19. d. unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Dr. Alexander Matkovic's ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten. Laut dem Berichte der Direction haben sich die Betriebsergebnisse des Unternehmens im abgelaufenen Jahre günstig gehalten. Die Gesellschaft hat sowohl bei der hiesigen Centrale, als auch bei ihren Filialen in der Provinz eine nicht unbeträchtliche Vermehrung der Consumenten zu verzeichnen. Zum Anschluß an das Kabelnetz der Budapest'scher Centrale haben sich im Jahre 1898 1131 neue Consumenten angemeldet, und es beträgt die Gesamtanzahl der Consumenten der Installationen sämtlicher Consumenten mit Ende des Jahres 1898 4.271.926 Watt. Im Jahre 1898 hat die Gesellschaft 9729 Meter neuer Kabelstrecken verlegt und es beträgt die Länge des gesamten Kabelnetzes mit Ende December 1898 105.433 Meter Grabenlänge. Die Vermehrung der Consumenten der Centralstation in Summe war eine durchaus befriedigende und demgemäß hat auch der Consum an Electricität wesentlich zugenommen. Die im vorjährigen Berichte ausgesprochene Erwartung, daß auch bei der Erlauer Centralstation günstigere Betriebsergebnisse zu erhoffen sind, hat sich als zutreffend erwiesen und die Direction ist in der Lage, neuer zum ersten Male die Rechnungen der Erlauer Centralstation ohne Betriebsverlust abzuschließen und einen, wenn auch bescheidenen Gewinn auszuweisen. Die Direction beabsichtigt einen Fond zu creiren, welcher in gewissen Fällen zur Verbesserung der materiellen Situation der Theilnehmer dienen soll; die Direction beantragt, aus dem 1898er Erträgnis fl. 15.000 als erste Dotation auszuscheiden. Der Betriebsgewinn des abgelaufenen Jahres beträgt fl. 382.815.93; hiervon gelangen zur Dotierung des Reservefonds fl. 7656.31 und die Lampien der Direction per fl. 37.515.96 in Abzug. Von den verbleibenden fl. 337.643.66, welche sich nach Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnfalldos per fl. 41.970.41 auf fl. 379.614.07 erhöhen, beantragt die Direction, fl. 300.000.— zur Bezahlung einer Dividende von fl. 7.50 per Actie = 7 1/2% zu verwenden, für einen ins Leben zu rufenden Erneuerungsfond fl. 20.000 zu bestimmen, fl. 44.614.07 aber auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniss,

acceptierte die Directionsanträge und erteilte das Absolutorium. Die Dividende gelangt vom 1. März, angefangen zur Auszahlung. Schließlich wurden die zum Austritt bestimmten Directoren Leopold Altmann, Ferdinand v. Beck, Mar Déri und Friedrich Holl wiedergewählt.

Die Schlick'sche Eisengießerei- und Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft hielt am 19. d. unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Aurel Dessoffy ihre ordentliche Generalversammlung. Gleich bei Eröffnung derselben gedachte der Vorsitzende des schweren Verlustes, von welchem das Unternehmen durch das Hinscheiden seines langjährigen Directionsmitgliedes und Vicepräsidenten Emerich Grötschel heimgesucht wurde. Er beantragt, daß die Generalversammlung ihrem Schmerz über den Heimgang Grötschel's im Protocoll Ausdruck verleihen möge. Der zur Unterbreitung gelangte Directionsbericht hebt hervor, daß die Werkstätten der Fabrik im verflossenen Jahre im Allgemeinen mit Arbeit versehen waren, doch nicht vollständig ausgenützt werden konnten, weil die im Laufe des Jahres eingetretene Depression in den Geschäftsverhältnissen auch bei uns ihren ungünstigen Einfluß übte. Was die Aussichten für das laufende Jahr anbelangt, so sind die heutigen Bestellungen zufriedenstellend. Die Bilanz weist nach Abzug der mit fl. 61.288,17 bezifferten Abschreibungen einen Reingewinn von fl. 145.114,79 aus. Nach Dotirung des Reservefonds und nach Abzug der statutenmäßigen Tantiemen wird beantragt, daß eine Dividende von fl. 13 (6,5 Percent) vertheilt und die restlichen fl. 11.716,11 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Hierauf wurden die bisher noch unregelmäßig Pensionansprüche des Generaldirectors geordnet, indem über Antrag der Direction beschlossen wurde, daß für den Generaldirector Béla Schlick in Anerkennung seiner Verdienste für den Fall, daß er von seiner Stelle scheiden würde, unbeschadet seiner Bezüge aus dem gesellschaftlichen Pensionsfond ein von der Cassé der Gesellschaft zahlbares, jährliches Ruhegehalt von fl. 4000 votirt werde und für den Ablebensfall aber der Witwe aus derselben Cassé eine jährliche Pension von fl. 2000 bezahlt werden. Nach Ertheilung des Absolutiums wurde Herr Pfeiffer einstimmig in die Direction wiedergewählt.

Ungarische Asphalt-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Asphalt-Actien-Gesellschaft findet am 4. März d. J., 4 Uhr Nachmittags, im Bureau local der Gesellschaft (VI., Andrassy-ut 30) statt. Die Direction hat in ihrer kürzlich abgehaltenen Sitzung die Rechnungsabschlüsse für das abgelaufene Jahr festgestellt und beschlossen, den Reservefonds mit 40.000 fl. zu dotiren, von dem darüber hinaus verbleibenden Reingewinn von 295.247 fl. (+ 32.595 fl.) gleichwie im Vorjahre eine 15 percentige Dividende, d. i. 15 fl. per Actie, zu vertheilen und 40.189 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Mit Rücksicht auf die Steigerung des Geschäftsbetriebes, namentlich der Förderung des Exportes, ferner um die gesellschaftlichen Kohlenwerke, welche bisher nur der eigenen Fabrication dienen, durch Erweiterung des Betriebes zu exploitiren, wurde beschlossen, das Gesellschaftskapital durch Ausgabe von 4000 neuen Actien auf 1.900.000 Millionen Gulden zu erhöhen. Für 3000 Stück Actien der neuen Emission wird den Besitzern der alten Actien in der Weise das Bezugsrecht eingeräumt, daß auf je fünf Stück alte Actien eine neue Actie zu dem von der Direction erst festzustellenden Course entfällt. Die Verwerthung der restlichen 1000 Stück Actien bleibt der Direction vorbehalten. Der Erfolg der Emission ist durch ein Finanz-Consortium garantirt.

Pester Walzmühl-Gesellschaft. Die Direction der Pester Walzmühl-Gesellschaft hat in ihrer jüngst abgehaltenen Sitzung beschlossen, der im Monat März abzuhaltenden Generalversammlung vorzuschlagen, daß der laut der vorgelegten Bilanz nach dem vergangenen Jahre sich ergebende Betriebsverlust von 53.564 fl. 93 kr. vom Reservefonds abgeschrieben und die aus dem Betriebsjahre 1897 zurückgelegte Dividendenreserve von 30.000 fl. mit 15 fl. per Actie gegen den am 1. April l. J. fälligen Coupon an die Actionäre ausbezahlt werde.

Vaterländische Asphaltindustrie-Actien-Gesellschaft. Am 11. März l. J., 4 Uhr Nachmittags, wird die ordentliche

Generalversammlung der Vaterländischen Asphaltindustrie-Actien-Gesellschaft im Bureau local der Gesellschaft in Budapest (VII., Kertész-utca 57) abgehalten werden. Die Bilanz des abgelaufenen Betriebsjahres schließt nach Zuweisung von fl. 33.000 für den Actien-Amortisationsfond mit dem ansehnlichen Reingewinn von fl. 65.961,31, was einer mehr als 14 percentigen Verzinsung des Actienkapitals entspricht.

Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft. Die XXXI. ordentliche Generalversammlung der Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft findet am 6. März l. J., 12 Uhr Mittags, im Central-Bureau der Gesellschaft (V., Palatin-gasse 16) statt. Die Direction hat beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, für das Jahr 1898 eine Dividende von fl. 22.— per Actie zur Vertheilung zu bringen. Die Bilanz per 31. December 1898 weist einen Reingewinn von fl. 448.883 aus.

Gran-Százvärer Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft. Die erste ordentliche Generalversammlung der Gran-Százvärer Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft wird am 6. März d. J., 4 Uhr Nachmittags, in Budapest abgehalten werden. Die kürzlich abgehaltene Sitzung der Direction dieser Gesellschaft, welche aus den Kohlenwerten der Pester Drasche-Ziegerei hervorgegangen ist, hat die Bilanz festgestellt. Der Reingewinn des ersten Geschäftsjahres beträgt 260.000 fl. Von demselben werden verwendet: für Abschreibungen 62.000 fl., zur Dotirung der Reserve 10.000 fl., für die Centralregie und Tantiemen 16.000 fl. Die Dividende wird mit fünf Percent bemessen, wofür 150.000 fl. erforderlich sind. Auf neue Rechnung werden 13.000 fl. vorgetragen. Die Gesellschaft beabsichtigt, nach der Generalversammlung um die Cotirung der Actien an der Budapester Börse einzuschreiten.

Ungarische Stahlwaarenfabrik-Actien-Gesellschaft. Die dritte ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Stahlwaaren-Actien-Gesellschaft wird am 8. März d. J., 4 Uhr Nachmittags, im Bureau des Establishments abgehalten werden.

Actien-Gesellschaften.

"Bristol" Hotel-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz der "Bristol" Hotel-Actien-Gesellschaft, welche ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung am 12. März b. J., 11 Uhr Vormittags, abhalten wird, schließt mit einem Verlust von fl. 1265,57, welcher, wie man sieht, zwar nicht beträchtlich ist, aber immerhin für die geringe Prosperität dieses Unternehmens spricht.

Die „Artesia“ Actien-Gesellschaft zur Fabrication von Sodawasser und mouffirenden Getränken der Budapester Gastwirth hielt am 23. d. unter Vorsitz des Herrn Ludwig Lippert ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem Berichte der Direction ist der Bau und die Einrichtung der neuen Fabrik bereits beendet, die Uebersiedlung wurde bewerkstelligt und der Betrieb wird in der neuen Fabrik fortgesetzt. Trotz der schlechteren Verhältnisse im abgelaufenen Jahre ist es gelungen, nicht nur die gesammten Uebersiedlungs- und Einrichtungskosten abzuschreiben, sondern es kann auch den Actionären eine Dividende von fl. 6.— per Actie — 6 Percent geboten und dem Reservefond fl. 2000 zugeführt werden. Der Reingewinn beträgt fl. 38.853,08. Nach Ertheilung des Absolutiums wurden mit Acclamation in die Direction gewählt: Mor. Grünwald, Martin Hölle, Ed. Jahn, Anton Kommer, Ludwig Lippert, Josef Stancsu, Dr. Eugen Wagner und Josef Wampetcs.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn A. Sch. Preßburg: Viel zu lang. Wir bringen keine Humoresken, welche Fortsetzungen erfordern.
Fräulein B. A. Budapest: Zwei Wize haben wir für die zweitnächste Nummer zurückgelegt, das Uebrige steht zu Ihrer Verfügung.

Neu!
Conzerttrompete

geheilig geschützt unter Nr. 49987.
Vorzügliches Instrument für Nichtmusiker zum Blasen aller erdenklichen Melodien, Lieder, Signale, Märsche, Tänze geeignet und aus bestem Messing konstruiert. Keine Notenkenntnis erforderlich und ohne Unterricht sofort von Jedermann zu blasen. Voller Klang schon bei ganz geringem Blasen.

Für Erwachsene und Kinder gleich amüsant.

Preis mit 4 Ventilen fl. 2.70,

" " 8 " " 3.60,

" " 12 " " 5.40,

(sein verpackt per Stück 30 kr. mehr) incl. Lieferbuch. Die Preise sind so niedrig gestellt, daß mit Jedermann einen Versuch machen kann, der unzweifelhaft zur Verbreitung u. Nachbestellung führen wird. Versandt gegen Nachnahme von

Carl Schürmann,

Musikwerke, Saige in Westfalen.



K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.
Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.
Medaille und Ehrendiplome.

**Neuest patentirtes
KELETI-BRUCHBAND**

Ist nach Anspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Gattung, rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig fl. 6.

Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstfüße, Kunsthände, orthopädische Mieder (nach System Hensing), Leibbinden, Krampfaderstrümpfe etc. Versandt prompt u. diskret.

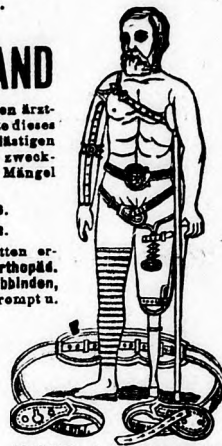
KELETI J.,

Budapest, IV. Bezirk,

Koronaherczog-utca Nr. 17,

Fabrik Rosály-utca 15.

Illustrierte Millenniums-Preiscourante gratis im geschlossenen Couvert. 3441



HEITERE BLÄTTER

Soeben erschienen Band X. Preis: geheftet fl. 1.50, gebunden fl. 2.

„HEITERE BLÄTTER“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Leserkreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit ein

Preis ausschreiben,

woran auch jeder Nichtabonnent theilnehmen kann.

Wir ersuchen daher alle Diejenigen, welche an diesem Preis ausschreiben theilzunehmen wünschen, um Einsendung ihrer Arbeiten bis **15. März 1899** mit der Bezeichnung

„Zum Preis ausschreiben“.

Gewünscht wird ein origineller, guter Witz, der ein solides Thema behandelt, weder im Jargon noch in Mundart geschrieben ist und kein religiöses oder politisches Motiv enthält.

Für die besten zwei Witze setzen wir zwei Preise aus u. zw.

40 und 20 Kronen in Gold,

welche Preise nach Erscheinen der betreffenden siegreich hervorgegangenen Witze sofort ausfolgt werden.

Wir ersuchen die p. t. Einsender, ihren Manuscripten Name und Adresse anzufügen, und werden wir seinerzeit das Resultat der Preis ausschreibung in unserer Beilage „Rundschau“ veröffentlichen. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet, da es uns hiezu an Zeit mangelt. Einsendungen erbitten wir per Post direct an die Redaction der

„Heiteren Blätter“

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.